

ABHANDLUNGEN ZUM  
URHEBER- UND KOMMUNIKATIONSRECHT

des Max-Planck-Instituts für  
Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht,  
München

Herausgegeben von  
Josef Drexl  
Reto M. Hilty  
Gerhard Schricker  
Joseph Straus

Band 53

Gerd Hansen

# Warum Urheberrecht?

Die Rechtfertigung des Urheberrechts unter besonderer Berücksichtigung des Nutzerschutzes



**Nomos**



**Stämpfli Verlag**



**C. H. Beck**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: München, Univ., Diss., 2008

ISBN 978-3-8329-4195-6 (Nomos Verlag Baden-Baden)

ISBN 978-3-7272-2755-4 (Stämpfli Verlag AG Bern)

Die Schriftenreihe ist bis Band 51 beim Verlag C.H. Beck, München erschienen.

1. Auflage 2009

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2009. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

FÜR KATJA



*»Reiner Wissenschaft ist nur die Frage zugänglich, was ist, nicht die Frage, was sein soll ... Doch vermag sie schon in das Wesen und den Entwicklungsgang des Rechtes eine tiefere Einsicht nicht zu gewinnen, ohne daß sie den Zweck erforscht, der als unbewußter oder bewußter Gestaltgeber des Rechtes waltet.«*

*Otto von Gierke<sup>1</sup>*

1 Gierke, Die soziale Aufgabe des Privatrechts, S. 3.



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität zu München im Sommersemester 2008 als Dissertation angenommen. Sie entstand im Rahmen eines Promotionsstipendiums des Max-Planck-Instituts für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht in München und ist auf dem Stand von Januar 2008.

Mein herzlicher Dank gilt an erster Stelle meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Reto M. Hilty, der mich zu dieser grundlagenorientierten Arbeit ermuntert hat. Er hat mich stets darin bestärkt, angesichts der herrschenden Legitimationskrise des Urheberrechts gewohnte Denkbahnen zu verlassen und auch vor grundlegenden Reformvorschlägen für das Urheberrecht nicht zurückzuschrecken. Ohne sein stets offenes Ohr und seine vielfältige Förderung – nicht zuletzt durch die Einbeziehung in diverse Forschungsprojekte am Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum – wäre die Arbeit in der vorliegenden Form nicht entstanden. Ihm und Herrn Prof. Dr. Michael Lehmann danke ich zudem für die rasche Erstellung der Gutachten.

Weiterhin danke ich den Herausgebern, Herrn Prof. Dr. Josef Drexler, LL.M. (Berkeley), Herrn Prof. Dr. Reto M. Hilty, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gerhard Schricker und Herrn Prof. Dr. Dres. h.c. Joseph Straus, für die freundliche Aufnahme in die vorliegende Schriftenreihe. Dank schulde ich ferner der Max-Planck-Gesellschaft für die großzügige Gewährung von Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss. Die exzellenten Arbeitsbedingungen und die anregende Arbeitsatmosphäre am Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum haben diese Arbeit erst ermöglicht. Es sei an dieser Stelle daher insbesondere auch Herrn Peter Weber sowie Frau Ines Saler und dem gesamten Bibliotheksteam für ihre unermüdliche Hilfsbereitschaft gedankt.

Danken möchte ich auch Herrn Prof. Dr. Artur-Axel Wandtke, der mir während meiner Berliner Studienzeit durch die Möglichkeit der Mitarbeit am Institut für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin die Tür zu diesem so faszinierenden Rechtsgebiet aufgestoßen hat. Mein Dank gilt zudem Herrn Prof. Lawrence Lessig, der durch seine inspirierenden Vorträge und Schriften, aber auch durch lehrreiche Gespräche während meiner Tätigkeit für Creative Commons in einem frühen Stadium prägenden Einfluss auf die inhaltliche Ausrichtung meiner Arbeit hatte.

Es ist mir ein Bedürfnis, darüber hinaus all denen zu danken, die mir durch wertvolle Anregungen und Ratschläge in den unterschiedlichsten Phasen meiner Ar-



beit behilflich waren. Namentlich möchte ich neben meinem Betreuer am Max-Planck-Institut, Herrn Dr. Christophe Geiger, Maître de conférences, insbesondere erwähnen: Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Adolf Dietz, Herrn Prof. Dr. Josef Drexler, LL.M. (Berkeley), Frau Prof. Dr. Annette Kur, Herrn Prof. Dr. Matthias Leistner, LL.M. (Cambridge) und Herrn Priv.-Doz. Dr. Alexander Peukert.

Ferner sei ebenso jenen Mitstipendiaten bzw. Freunden gedankt, die mich während der Erstellung dieser Arbeit nicht nur fachlich unterstützt haben, sondern die Promotionszeit auch in persönlicher Hinsicht zu einer solch bereichernden Erfahrung gemacht haben. Hierbei möchte ich besonders hervorheben: Hubertus Bitting, M.Sc. (ESCP-EAP Oxford-Madrid-Paris), Dr. Florian Endter, M. Jur. (Oxon), Tim Engelhardt, LL.M. (Columbia), Kinga Guzek, LL.M. (Lund; Frankfurt/Oder et al.), Sylvie Nérison, LL.M. (HU Berlin), Albrecht Schmidt-Bischoffshausen, LL.M. (Dresden/Exeter) sowie Claudia Tapia, LL.M. (LMU München).

Mein besonderer Dank gilt ferner meinen Eltern, Rosi und Jürgen Hansen, und meiner Schwester Eva Hansen, M.Sc. (Edinburgh), MBA, auf deren uneingeschränkte Unterstützung ich immer zählen durfte. Meinem Vater schulde ich zudem Dank für die sorgfältige Durchsicht des Manuskripts.

Der größte Dank gebührt schließlich meiner Ehefrau, Dr. Katja Hansen, die mir in allen Phasen dieser Arbeit als unschätzbar wertvolle Gesprächspartnerin zur Seite stand. Ohne ihre liebevolle Unterstützung und Engelsgeduld wäre die Arbeit in dieser Form niemals zustande gekommen. Ihr ist diese Arbeit gewidmet.

München, im Oktober 2008

*Gerd Hansen*

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                      |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>1. Kapitel:</b>                                                                                   |    |
| <b>Einführung</b>                                                                                    | 1  |
| <b>A. Erkenntnisinteresse der Arbeit</b>                                                             | 3  |
| <b>B. Gang der Darstellung</b>                                                                       | 5  |
| <b>2. Kapitel:</b>                                                                                   |    |
| <b>Der Zweck des Urheberrechts im Wandel der Zeit</b>                                                | 7  |
| <b>A. Klärung der verwendeten Terminologie</b>                                                       | 8  |
| I. Abgrenzung zwischen Zweck und Funktion                                                            | 8  |
| II. Regelungszweck im weitesten Sinne                                                                | 9  |
| <b>B. Historische Entwicklung hin zum Urheberschutzrecht</b>                                         | 12 |
| I. Von der Antike bis ins Spätmittelalter                                                            | 12 |
| II. Privilegienzeitalter                                                                             | 14 |
| III. Von der Privilegienpraxis zum Verlageigentum                                                    | 17 |
| IV. Vom Verlageigentum zum Autoreneigentum als Theorie der Naturrechtslehre                          | 18 |
| V. Lehre vom geistigen Eigentum im 18. und 19. Jahrhundert                                           | 20 |
| VI. Lehre vom Urheberrecht als Persönlichkeitsrecht                                                  | 23 |
| VII. Dualistische Theorie vom Immaterialgüterrecht                                                   | 24 |
| VIII. Monistische Theorie                                                                            | 25 |
| <b>C. Relativierung des Urheberschutzkonzepts durch nutzen- und nutzerorientierte Rechtfertigung</b> | 26 |
| I. Historische Vorläufer einer nutzen- bzw. nutzerorientierten Betrachtungsweise                     | 27 |
| II. Frühe gemeinwohlbezogene Eigentums- und Urheberrechtstheorien in Deutschland                     | 28 |
| III. Lehre vom sozialgebundenen Urheberrecht in der Zeit der Weimarer Republik                       | 29 |

|                                                                                                    |    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| IV. Gemeinnutz vor Eigennutz – Urheberrecht im Nationalsozialismus                                 | 32 |
| V. Zurückschwingen des Pendels zu einem individualistischen Ansatz in der Nachkriegszeit           | 34 |
| VI. Wiederannäherung an nutzen- und nutzerorientierte Rechtfertigung seit den 80er Jahren          | 35 |
| <b>D. Zusammenfassung</b>                                                                          | 38 |
| <br><b>3. Kapitel:</b>                                                                             |    |
| <b>Die gegenwärtige Legitimationskrise des Urheberrechts</b>                                       | 40 |
| <b>A. Erosion des urheberzentrierten Paradigmas</b>                                                | 40 |
| I. Schwächung des urheberzentrierten Paradigmas durch Urheberrechtsharmonisierung                  | 42 |
| II. Aufweichung des urheberzentrierten Paradigmas durch Erosion der Schutzrechtsgrenzen            | 46 |
| III. Infragestellung des urheberzentrierten Paradigmas durch Philosophie der Postmoderne           | 49 |
| <b>B. Diskrepanz von urheberzentriertem Paradigma und tatsächlichem Verwerterchutz</b>             | 63 |
| I. Urheberzentriertes Paradigma und faktisch verwerterzentriertes Urheberrechtsverständnis         | 63 |
| II. Verwerter- bzw. werkorientierte Schutztendenzen                                                | 67 |
| <b>C. Vernachlässigung des Nutzerschutzes und der Akzeptanzverlust des Urheberrechts</b>           | 69 |
| I. Einseitige Stärkung der Rechteinhaber und Vernachlässigung des Nutzerschutzes                   | 69 |
| II. Akzeptanzverlust durch Sanktionierung alltäglichen Nutzerverhaltens                            | 74 |
| <b>D. Zusammenfassung</b>                                                                          | 79 |
| <br><b>4. Kapitel:</b>                                                                             |    |
| <b>Rechtfertigung des Urheberrechts im Allgemeinen und einer Nutzerschutzdoktrin im Besonderen</b> | 81 |
| <b>A. Vorüberlegungen zur Unterscheidung der Begründungsansätze</b>                                | 83 |

|                                                                                          |     |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| <b>B. Individualistische Rechtfertigungsansätze</b>                                      | 87  |
| I. Darstellung der individualistisch konzipierten Rechtfertigungsvarianten               | 88  |
| 1. Naturrechtliche Rechtfertigung                                                        | 88  |
| 2. Arbeitstheoretische Rechtfertigung                                                    | 88  |
| 3. Personalistische Rechtfertigung                                                       | 91  |
| 4. Liberalistische Rechtfertigung                                                        | 92  |
| II. Kritische Würdigung                                                                  | 93  |
| 1. Naturrechtliche und ontologische Rechtfertigung                                       | 93  |
| 2. Arbeitstheoretische Begründung mit der individuellen Schöpferleistung                 | 97  |
| 3. Personalistischer Rechtfertigungsansatz                                               | 100 |
| 4. Liberalistische Rechtfertigungsvariante                                               | 102 |
| III. Zwischenergebnis zu individualistischen Rechtfertigungsansätzen                     | 103 |
| <b>C. Kollektivistisch-konsequentialistische Rechtfertigungsansätze</b>                  | 106 |
| I. Ökonomietheoretische Rechtfertigungsansätze                                           | 107 |
| 1. Grundlagen der ökonomietheoretischen Betrachtung                                      | 109 |
| a) Utilitarismus als philosophische Grundlage                                            | 109 |
| aa) Begriffsbestimmung und Inhalt                                                        | 110 |
| bb) Kritische Würdigung                                                                  | 113 |
| cc) Zusammenfassung                                                                      | 119 |
| b) Die Unterscheidung zwischen ökonomischer Analyse im positiven und im normativen Sinne | 121 |
| c) Das ökonomische Verhaltensmodell                                                      | 123 |
| d) Das ökonomische Effizienzziel                                                         | 123 |
| 2. Mehrebenenansatz                                                                      | 126 |
| a) Inhalt und normzweckrelevantes Programm                                               | 126 |
| b) Kritische Würdigung                                                                   | 126 |
| 3. Traditioneller Ansatz der Anreiz- und Nutzungsoptimierung                             | 129 |
| a) Inhalt und normzweckrelevantes Programm                                               | 129 |
| aa) Unmittelbarer Anreiz zur Schaffung neuer Werke                                       | 129 |
| bb) Verbreitung und Nutzung bestehender Werke                                            | 132 |
| b) Kritische Würdigung                                                                   | 134 |
| aa) Kritik an Theorieprämissen                                                           | 134 |
| (1) Erforderlichkeit des Urheberrechts angesichts alternativer Anreizmechanismen         | 135 |
| (2) Erforderlichkeit des Urheberrechts angesichts technischer Schutzmöglichkeiten        | 143 |
| (3) Zweifel an der angenommenen Anreizwirkung des Urheberrechts                          | 150 |
| (4) Kritik am ökonomischen Effizienzziel                                                 | 162 |

|     |                                                                                                  |     |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| bb) | Methodologische Kritik: Problem der Operationalisierbarkeit                                      | 167 |
| cc) | Zusammenfassung                                                                                  | 169 |
| 4.  | Rein marktbasierter, neoklassischer Property Rights-Ansatz                                       | 170 |
| a)  | Inhalt und normzweckrelevantes Programm                                                          | 170 |
| b)  | Kritische Würdigung                                                                              | 178 |
| aa) | Kritik an Theorieprämissen                                                                       | 178 |
| (1) | Versagen des Marktmechanismus                                                                    | 178 |
| (2) | Property oder Liability Rule? Verbotsrecht oder Vergütungsanspruch?                              | 183 |
| α)  | Bringen Liability Rules effizienzsteigernde Verhandlungen ebenso gut in Gang wie Property Rules? | 183 |
| β)  | Vorzugswürdigkeit von Liability Rules im digitalen Zeitalter                                     | 185 |
| bb) | Negative Auswirkungen des neoklassischen Ansatzes                                                | 197 |
| c)  | Zusammenfassung                                                                                  | 199 |
| 5.  | Neue Institutionenökonomik mit Transaktionskostenökonomik und Informationsökonomik               | 200 |
| a)  | Inhalt und normzweckrelevantes Programm der Transaktionskostenökonomik                           | 201 |
| aa) | Theoretische Grundlagen                                                                          | 201 |
| bb) | Begriff, Typologie und Erfassung der Transaktionskosten                                          | 203 |
| b)  | Kritische Würdigung der Transaktionskostenökonomik                                               | 206 |
| aa) | Kritik an Theorieprämissen                                                                       | 206 |
| bb) | Verbleibende Erforderlichkeit staatlicher Transaktionskostensenkung angesichts von DRM?          | 208 |
| c)  | Zwischenergebnis zur Transaktionskostenökonomik                                                  | 211 |
| d)  | Inhalt und normzweckrelevantes Programm der Informationsökonomik                                 | 211 |
| aa) | Informationsökonomische Rechtfertigung des urhebervertragsrechtlichen Urheberschutzes            | 214 |
| bb) | Informationsökonomische Rechtfertigung des Nutzerschutzes                                        | 215 |
| e)  | Kritische Würdigung der Informationsökonomik                                                     | 224 |
| aa) | Kritik an Theorieprämissen                                                                       | 224 |
| bb) | Vorteilhaftigkeit gesetzlicher Regulierung?                                                      | 233 |
| f)  | Zusammenfassung zur Neuen Institutionenökonomik                                                  | 242 |
| 6.  | Resümee bezüglich ökonomietheoretischer Rechtfertigungsansätze                                   | 243 |
| II. | Kulturpolitische Rechtfertigung im Sinne Fishers                                                 | 251 |
| 1.  | Inhalt und normzweckrelevantes Programm                                                          | 251 |
| 2.  | Kritische Würdigung                                                                              | 253 |

|                                                                                                                             |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 3. Zusammenfassung                                                                                                          | 256 |
| III. Demokratietheoretische Rechtfertigung im Sinne Netanel's                                                               | 256 |
| 1. Inhalt und normzweckrelevantes Programm                                                                                  | 256 |
| a) Produktionsfunktion                                                                                                      | 259 |
| b) Strukturfunktion                                                                                                         | 261 |
| c) Symbolfunktion                                                                                                           | 263 |
| 2. Kritische Würdigung                                                                                                      | 265 |
| a) Kritik an Theorieprämissen                                                                                               | 265 |
| b) Problem der Operationalisierbarkeit                                                                                      | 272 |
| 3. Zusammenfassung                                                                                                          | 276 |
| IV. Eigene Stellungnahme: ein ordoliberalistischer Gegenentwurf für eine offene Kultur                                      | 278 |
| 1. Notwendigkeit freiheitssichernder Spielregeln im Geiste des Ordoliberalismus                                             | 278 |
| 2. Der aktive und selbstbestimmte Nutzer als programmatisches Leitbild einer offenen Kultur                                 | 282 |
| a) Die Zielvorstellung einer offenen Kultur                                                                                 | 283 |
| b) Der aktive und selbstbestimmte Nutzer                                                                                    | 290 |
| <b>D. Plädoyer für ein integratives Rechtfertigungsmodell</b>                                                               | 295 |
| I. Prinzipielle Vorzugswürdigkeit kollektivistischer Ansätze                                                                | 295 |
| II. Notwendig bleibender Rückgriff auf individualistische Argumentation zur Rechtfertigung der Urheberpersönlichkeitsrechte | 296 |
| III. Vorzüge und Schwächen eines integratives Rechtfertigungsmodells                                                        | 298 |
| 1. Vorteilhaftigkeit einer vermittelnden Position mit Blick auf internationale Urheberrechtsharmonisierung                  | 298 |
| 2. Grenzen eines integrativen Rechtfertigungsmodells                                                                        | 302 |
| IV. Zusammenfassung                                                                                                         | 304 |
| <b>5. Kapitel:</b>                                                                                                          |     |
| <b>Zulässigkeit, Umfang und Konsequenzen einer Normzweckerweiterung</b>                                                     | 306 |
| <b>A. Zulässigkeit einer Normzweckausdehnung auf den Nutzerschutz</b>                                                       | 307 |
| I. Vereinbarkeit mit verfassungsrechtlichen Vorgaben in Deutschland                                                         | 308 |
| II. Vereinbarkeit mit europa- und internationalrechtlichen Vorgaben                                                         | 309 |
| <b>B. Weitere in Betracht kommende Normzwecke</b>                                                                           | 312 |

|                                                                                       |     |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| I. Schutz der Allgemeinheit als weiterer Normzweck?                                   | 312 |
| 1. Gründe für Ausdehnung auf Schutz der Allgemeinheit                                 | 312 |
| 2. Kritische Würdigung                                                                | 314 |
| II. Schutz der Verwerter als weiterer Normzweck?                                      | 315 |
| 1. Gründe für Ausdehnung auf Verwerterenschutz                                        | 315 |
| 2. Kritische Würdigung                                                                | 316 |
| 3. Zusammenfassung                                                                    | 327 |
| III. Wettbewerbsförderung als weiterer Normzweck?                                     | 327 |
| 1. Gründe für Ausweitung um institutionellen Wettbewerbs-<br>schutz im Urheberrecht   | 328 |
| a) Urheberrechtsschranken und Wettbewerb                                              | 329 |
| b) Urhebervertragsrecht und Wettbewerb                                                | 329 |
| c) DRM und Wettbewerb                                                                 | 331 |
| d) Mögliche Schlussfolgerung                                                          | 332 |
| 2. Kritische Würdigung                                                                | 333 |
| a) Rückschlüsse aus der Stellung des UrhG in der<br>Wettbewerbsordnung                | 333 |
| aa) UrhG und institutioneller Wettbewerbsschutz<br>im UWG                             | 333 |
| bb) UrhG und institutioneller Wettbewerbsschutz<br>im GWB                             | 338 |
| b) Ablehnende Stellungnahme                                                           | 339 |
| 3. Zusammenfassung                                                                    | 340 |
| <b>C. Verhältnis der Normzwecke zueinander</b>                                        | 341 |
| I. Normzweckkonflikte zwischen Urheber- und Nutzerschutz                              | 341 |
| II. Gleichrangigkeit oder Hierarchie der Normzwecke?                                  | 342 |
| 1. Differenzierung zwischen Primär- und Sekundärzweck als<br>denkbare Zweckstaffelung | 343 |
| a) Modell aus Primär- und Sekundärzweck                                               | 343 |
| b) Rechtfertigungsversuche für ein Hierarchieverhältnis                               | 343 |
| c) Ablehnende Stellungnahme                                                           | 347 |
| 2. Gleichrangigkeit und ggf. einzelfallbezogene Interessen-<br>abwägung               | 347 |
| III. Zwischenergebnis                                                                 | 349 |
| <b>D. Konsequenzen einer Normzweckerweiterung auf den<br/>    Nutzerschutz</b>        | 349 |
| I. Rechtliche Relevanz einer Normzweckbestimmung                                      | 350 |
| 1. Normzweck als Gesetzesrechtfertigung und Auslegungshilfe                           | 350 |
| 2. Schutzzweckdenken im UWG als Orientierungshilfe                                    | 351 |

|                                                                                                                                       |     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 3. Neubestimmte Regelungszwecke als Gestaltungsauftrag<br>de lege ferenda                                                             | 354 |
| 4. Erweiterte Regelungszwecke und die Chance auf<br>Akzeptanzsteigerung des Urheberrechts                                             | 356 |
| 5. Zusammenfassung                                                                                                                    | 358 |
| II. Nutzerschützende Gestaltungsoptionen im Einzelnen                                                                                 | 358 |
| 1. Gesetzliche Normzweckverankerung in § 1 UrhG<br>de lege ferenda                                                                    | 362 |
| 2. Verkürzung bzw. Flexibilisierung der Schutzdauer                                                                                   | 368 |
| a) Notwendigkeit einer stärker differenzierten bzw.<br>flexibleren Dauer des Urheberrechts                                            | 369 |
| b) Differenzierung anhand der Amortisations- bzw.<br>Auswertungsdauer?                                                                | 370 |
| c) Formulierungsvorschlag für eine fünfjährige Schutzfrist<br>mit Verlängerungsoption                                                 | 370 |
| 3. Schutz für die Nutzer von »orphan works«                                                                                           | 381 |
| a) In den USA diskutierte Regulierungsvorschläge für die<br>orphan works-Problematik                                                  | 381 |
| b) Eine Beschränkung der Schadensersatzansprüche auch in<br>Deutschland bzw. Europa?                                                  | 383 |
| c) Plädoyer für einen Ausschluss des Unterlassungs- und<br>Beseitigungsanspruchs im Falle bearbeitender Nutzungen<br>von orphan works | 385 |
| d) Vereinbarkeit mit verfassungs-, europa- und<br>internationalrechtlichen Vorgaben                                                   | 387 |
| e) Zusammenfassung                                                                                                                    | 388 |
| 4. Auslegung und Ausgestaltung der Schranken im Lichte eines<br>normzweckorientierten Ansatzes                                        | 390 |
| a) Normzweckorientierte Schrankenauslegung                                                                                            | 390 |
| aa) Das überholte Dogma der engen Schranken-<br>auslegung und die Rechtsnatur der Schranken                                           | 391 |
| bb) Schrankenauslegung im Lichte der vorgeschlagenen<br>Normzweckklausel                                                              | 398 |
| b) Stärker nutzerorientierte Ausgestaltung der<br>Schrankenbestimmungen                                                               | 401 |
| aa) Allgemeine Überlegungen zu einer nutzerfreund-<br>licheren Schrankengestaltung                                                    | 401 |
| bb) Öffnung des abschließenden Schrankenkatalogs                                                                                      | 404 |
| (1) Vor- und Nachteile eines abschließenden<br>Schrankenkatalogs                                                                      | 405 |
| (2) Formulierungsvorschlag für eine den Schranken-<br>katalog ergänzende Auffangklausel                                               | 407 |
| 5. Nutzerschützende Gestaltungsoptionen hinsichtlich technischer<br>Nutzungsrestriktionen                                             | 413 |



|                                                                                                        |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| a) Verschärfte und international einheitliche Informationspflichten                                    | 415 |
| b) Etablierung bzw. Erhaltung digitaler Nutzerfreiheiten                                               | 417 |
| aa) Optionen unmittelbarer Technikgestaltung                                                           | 420 |
| bb) Optionen mittelbarer Nutzerschutzdurchsetzung                                                      | 422 |
| <b>E. Resümee bezüglich des vorgeschlagenen Normzweckmodells</b>                                       | 427 |
| I. Zulässigkeit, Umfang und Bedeutung einer Normzweck-<br>erweiterung                                  | 427 |
| II. Gestaltungsoptionen zur Verwirklichung des Nutzerschutz-<br>paradigmas                             | 429 |
| 1. Vorschlag für eine Normzweckklausel und eine neue<br>Gesetzesbezeichnung                            | 430 |
| 2. Formulierungsvorschlag für eine Verkürzung bzw.<br>Flexibilisierung der Schutzdauer                 | 431 |
| 3. Schutz für die Nutzer von »orphan works«                                                            | 432 |
| 4. Normzweckorientierte Auslegung und Ausgestaltung der<br>Schranken                                   | 433 |
| 5. Optionen des Nutzerschutzes im Hinblick auf technische<br>Nutzungsrestriktionen                     | 435 |
| <br><b>6. Kapitel:</b>                                                                                 |     |
| <b>Zusammenfassung und Ausblick</b>                                                                    | 438 |
| <br><b>A. Zusammenfassung</b>                                                                          | 438 |
| I. Bestandsaufnahme                                                                                    | 438 |
| II. Relativierung des Urheberschutzkonzepts bei historischer<br>Betrachtung                            | 439 |
| III. Ursachen der gegenwärtigen Legitimationskrise                                                     | 440 |
| IV. Die Rechtfertigung des Urheberrechts im Allgemeinen und einer<br>Nutzerschutzdoktrin im Besonderen | 442 |
| V. Umfang und Konsequenzen der vorgeschlagenen Normzweck-<br>erweiterung                               | 445 |
| <br><b>B. Ausblick</b>                                                                                 | 447 |
| <br><b>Literaturverzeichnis</b>                                                                        | 451 |